

Dr. med. Jürgen Fuchs (Jahrgang 1957)
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren
Bennigsenstrasse 1 B
28205 Bremen

Bremen im März 2010

Artikel/ Leserbrief

Das Ende der Luftbuchungen

Private Rentenverträge gehören ins Wettbüro

Die fatale und folgenschwere Entkoppelung der globalisierten Finanzwirtschaft von der realen Güterwirtschaft

Geld arbeitet nicht und schafft keine Sachwerte

Aus liegendem Geld (sei es selbst erarbeitet, an der Börse erspekuliert oder geerbt) wird im derzeitigen weltweiten Zinssystem ohne jede Leistung des Eigentümers immer mehr Geld. Dieses virtuelle Buchgeld wächst und wächst exponentiell.

Nur: Diesen gewachsenen und weiterwachsenden Kapitalerträgen der Finanzwirtschaft und damit auch der privaten Altersabsicherung von immer mehr Menschen stehen in ihrer Gesamtheit inzwischen relativ viel zu wenige Waren, Werte und mögliche Dienstleistungen gegenüber (geschätzt unter 5%).

Diese Kapitalwerte sind also und werden immer weniger umtauschbar in Dinge des täglichen Lebensbedarfes, in Waren, Luxusartikel oder überhaupt in reale Werte wie Land, Häuser, Bodenschätze, Rohstoffe. Sie sind schon jetzt nur in der virtuellen Welt der Börsenspiegel und des digitalen Buchgeldes auf weltweiten EDV-Servern noch darstellbar. Ihnen ist jeder Realitätsbezug abhanden gekommen.

Geldanlage verzweifelt gesucht

Diese Finanzwerte reißen sich daher verständlicherweise zunehmend um Bezüge zur Realität, also um die relativ zu wenigen Gegenwerte:

1. Grundbesitz an Bau- und Ackerland sowie Immobilien –leider sind die durch den verursachten Bauboom (siehe Spaniens Immobilienblase) entstehenden Überangebote ohne Nachfrage und deshalb wertlose und ressourcenschwappende Ruinen.
2. Nahrungsmittel (Weizen, Mais, Trinkwasser), Rohstoffe (Eisen, Kupfer, Aluminium, Uran, Öl) und Energieträger (Strom, Öl, Gas, Kohle, Holz). Durch die bisher unbehinderte Spekulation mit diesen für alle Menschen essentiellen Bedarfsgütern werden große Teile der Bevölkerung landes- und weltweit immer tiefer in Abhängigkeit und Armut getrieben. Die sich weiter anhäufenden Finanzwerte wiederum verlangen nach zusätzlichen –nicht vorhandenen Gegenwerten.

Zocken ohne Exitstrategie

Fazit: Eine sich selbst befeuernde Finanzspirale taumelt ohne Exit-Strategie auf den unausweichlichen Kollaps zu.

Wenn irgendwann einmal eine größere Anzahl von Menschen mit ihren Finanzwerten (Renten, Kapitallebensversicherungen, Aktienpaketen, Spargeld) gleichzeitig nach Umtausch in Waren und Gegenleistungen verlangen (Miete, Lebensmittel, Wasser, Pflege, Reisen, Kultur, Bildung, Luxusgüter), wird das chronisch schleichende Problem akut: Zuviel Geld und zuwenig Gegenwerte.

Die große Teuerung

Ausweitbar ist lediglich der Dienstleistung- Sozialleistungs-Medizin-und Pflegesektor. Aber auch die dort dann vermehrt verdienten Gelder wollen wieder eingetauscht werden gegen Waren und Dienstleistungen, schaffen also keine Abhilfe aus dem Dilemma.

In einem solchen –nicht unbedingt fernen – Zukunftsszenario bleibt für die angehäuften Finanzwerte nur eine radikale inflationäre Abwertung gegenüber den realen Gegenwerten, mit den Folgen einer allgemeinen Verteuerung auch der existentiellen Dinge des Lebensbedarfes, Lebensmittel, Wasser, Wohnraum, Heizung, Energie, Medizinische und pflegerische Betreuung.

putting out fire with gasoline

Diese Abwertung der Finanzwerte ist unabwendbar und wird –schleichend oder per großer Wirtschaftskrise –kommen. Sie wird aber derzeit durch die Art der staatlichen Krisenbewältigung in den Industrieländern verdrängt und zu Lasten der folgenden Generationen verschoben: Bankenrettung statt Entschuldung und Handlungsfähigkeit des Staates, hilflose Versuche des erneuten Anheizens der ja gerade krisenverursachenden Wachstumsspirale, gipfelnd in der semantisch-naiv offenbarten Einfallslosigkeit unserer politischen Lenker im „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ vom November 2009.

Die Reichtümer der Erde

Die große Herausforderung für die globalisierte Menschheit wird sein, diesen unabwendbaren Finanzabwertungsprozeß sozial verträglich zu gestalten. Eckpfeiler hierzu können sein: Besteuerung von Finanzkapital zur Sanierung der Staatsschulden, Ökosteuer= Ressourcenverbrauchssteuer, Zinsreform mit Geldliegegebühr (Negativzins), Bodenreform mit Spekulationskontrolle, bedingungsloses Grundeinkommen für alle. Güter und Ressourcen für 8 -10 Milliarden Menschen sind vorhanden. Sie müssen nur gerecht verteilt und ökologisch nachhaltig genutzt werden.

Dr. Jürgen Fuchs
Bremen, März 2010